

Ein Schweinchen, namens Babe

In unseren Sommerreitkursen hat sich eine unglaubliche, aber wahre Geschichte ereignet.

An einem sonnigen Nachmittag kam eine Reitergruppe ganz aufgeregt auf dem Pferdehof an und erzählte, dass direkt vor Pony Sarah ein kleines schwarz – weisses Schweinchen vorbei gewetzt sei. Wir dachten im Stillen ‚es könnte ja auch eine Katze oder sonst ein Tier gewesen sein‘. Als aber auch unser rumänischer Praktikant bestätigte, er habe dieses Tierlein auch gesichtet, fingen wir das Ganze an zu glauben.

Plötzlich stand das wirklich noch sehr kleine Mini-Pig Schweinchen auf dem Auslauf zwischen den Fohlen und den Mutterstuten und Freiberger-Zuchthengst Novellie. Es hatte offensichtlich Freude endlich ein paar vierbeinige Bekannte zu treffen. So beschloss es kurzerhand selbst auch ein Pferd zu sein. Nur die Zweibeiner gerieten in ein regelrechtes Jagdfieber; jedes der Lagerkinder wollte das erste sein, das es streicheln und liebkosen konnte. Mit schlauem Anpirschen, oder mit einem Sack oder Fallen ausgerüstet und mit schnellen Beinen versuchten sie es einzufangen. All dies durchschaute das schlaue Schweinchen und brachte sich meistens mit lautem Grunz-Protestgeschrei in Sicherheit und ausser Reichweite. Mittlerweile wussten wir auch, dass „unsrer neuer Pferdehofbewohner“ einer Frau in Mettschlatt entflohen war und auch diese mit Narkosepfeilen und Blasrohr auf Schweinchenjagd war. Das Schweinchen wurde immer vorwitziger und mutiger, spielte mit dem Schweif der Pferde, stieg auf die Hinterhaxen und versuchte ans Milcheuter der Stuten zu gelangen, spielte Fangen und quiekte fürchterlich wenn ihm jemand zu nahe kam.

Eines Tages beschloss es, beim täglichen Pferdewechsel vom Auslauf in die Halle stolz am Schluss der Gruppe hinterher zu spazieren. Dort konnte unser Mitarbeiter es bei geschlossener Hallentüre einfangen und unter fürchterlichem Geschrei in den Pferdetransporter sperren. Nun blieb nur noch, mit schwerem Herzen, die Besitzerin zu informieren, dass der Ausreisser gefasst sei. Wir konnten dann nach langen Verhandlungen und einem Geldbetrag unser neues „Pferdesäuli“ doch behalten. Der Jubel war gross und wir staunen, dass unsere kleinen und grossen Reiter und Reiterinnen nicht nur wegen den Pferden, sondern auch wegen dem „Schweinchen namens Babe“ auf den Pferdehof Tiefental kommen.

Und wann kommst du?

